

Künstlerin lässt den Lerchenberg Feuer speien

Kulturkreis legte die zweite Sulzfelder Weinedition mit Etiketten-Entwürfen aus Leipzig auf – Stipendium künftig in kürzeren Zeitabständen?

Sulzfeld. (geg) Zum zweiten Mal nach 1990 hat der Sulzfelder Kulturkreis eine Weinedition mit Künstleretiketten für sein Weinstipendium aufgelegt. Den Preis verleiht der Kulturkreis für die Förderung junger Kunst an Galeristen. Nach einer längeren Pause will man in Zukunft diesen Preis wieder in kürzeren Zeitabständen ausloben.

Im Rahmen dieser Edition vergaben die Sulzfelder Kulturmacher das Weinstipendium diesmal an den Leipziger Galeristen Matthias Kleindienst (wir berichteten). Im Programm der Sulzfelder Kulturkreisleiter zieht sich das Thema „Junge Kunst“ wie ein roter Faden durch die mittlerweile 14 Jahre andauernde Ausstellungstätigkeit. „Wir sind immer bemüht, jungen Kunstschaffenden ein Forum zu bieten und haben schon viele Ausstellungen mit Werken von jungen Leuten gemacht“, erklärt Peter Meschar, der Vorsitzende des Kulturkreises. Auch Studenten der Kunstakademien Stuttgart und Karlsruhe haben sich vor einigen Jahren in Sulzfeld, Knittlingen und Bretten zu einer gemeinsamen, umfangreichen Werkschau getroffen. Man konzentriert sich vor allem auf Künstler, die freischaffend tätig sind und eine Akademie besucht haben. „Ausnahmen bestätigen hier allerdings die Regel“, erklärt Meschar, „insbesondere zur Sulzfelder Kerwe stellen wir auch immer wieder Werke von Künstlern ohne akademische Vorbildung aus, die einen Bezug zu Sulzfeld haben“.

Der Galerist Matthias Kleindienst ist in Sulzfeld kein Unbekannter, arbeitet der Kulturkreis doch schon viele Jahre mit dem Leipziger zusammen und hat schon mehrere Ausstellungen mit Künstlern der Galerie durchgeführt. In den letzten Jahren widmete sich



Ihre Phantasie schweifen ließen die Leipziger Künstler bei der Ausgestaltung der Sulzfelder Weinetiketten.

Kleindienst insbesondere mit seiner Serie „Junge Kunst aus Leipzig“ verstärkt um die Förderung von jungen Talenten aus der sächsischen Metropole. Er vermittelt und schafft

Ausstellungsmöglichkeiten für die jungen Leute, die oft direkt mit druckfrischem Diplom in der Tasche von der Kunstakademie kommen. Zum zweiten Mal zeigen die Sulz-

felder Kulturmacher eine Bilderschau aus diesem Ausstellungsprogramm. Derzeit sind Werke von Stephanie Marx, Simone Waßermann und Henriette Grahner im Bürgerhaus zu sehen.

Jede der drei jungen Künstlerinnen hat für die vorgestellte Weinedition ein Etikett entworfen und in einer Auflage von 60 Stück handgedruckt, nummeriert und signiert. Auf dem Sulzfelder Lerchenberg Schwarzwiesling Weißherbst des Sulzfelder Winzers Reiner Pfefferle findet man das farbenfrohe Etikett von Simone Grahner. Der Lerchenberg speit auf dem Etikett Feuer. Wählte die ausgebildete Malerin den Siebdruck als Herstellungstechnik, blieb die Grafikerin Stephanie Marx bei ihrer Lieblingstechnik, dem Hochdruck und gestaltete die Traubenmaschine auf dem Grauburgunder trocken von Thomas Hagenbucher als aufwändigen Linolstich – eine schöne Verbindung zu den ausgestellten Technikbildern im Bürgerhaus. Ein rot gekleidetes Mädchen, welche den „dicken Franz“ umarmt, ist auf dem Siebdruck von Simone Waßermann zu sehen, die die Flasche Burg Ravensburger Dicker Franz Lemberger trocken des Weingutes Burg Ravensburg ziert.

Einen Teil der Edition wurde als Weinstipendium der Galerie für die Förderung junger Kunst als Preis und den Künstlerinnen als Lohn für ihre Mühe überreicht. Einige Serien werden jedoch auch während der noch bis zum 17. Oktober laufenden Ausstellung zum Sonderpreis von 40 Euro pro Serie verkauft. Später wird das Trio für 60 Euro angeboten. Ein Nachdruck ist nicht möglich, die Edition bleibt auf jeweils 60 Exemplare beschränkt.

■ Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung. Info-Telefon: 07269/7824.